

# Inhalt

<b>Willkommen</b>	4
<b>Tipps zum Lehrgang</b>	5
<b>COUNTRY</b>	
Hymns from the heart	6
Country Grooves	6
Country Arrangement (Leadsheet/Piano)	8
<b>ROCK</b>	
Schnörkellose „Geradeaus-Grooves“	13
Rock Grooves	13
Rock Arrangement (Leadsheet/Piano)	16
<b>REGGAE</b>	
„One drop“ und „Four-on-the-floor“	20
Reggae Grooves	20
Reggae Arrangement (Leadsheet/Piano)	23
<b>GOSPEL</b>	
„Soulig“ oder vorwärtstreibend	25
Gospel Grooves	25
Gospel Arrangement (Leadsheet/Piano)	28
<b>BLUES SHUFFLE</b>	
Gleichzeitigkeit der Gefühle	32
Blues Shuffle Grooves	32
Blues Shuffle Arrangement (Leadsheet/Piano)	35
<b>NEW ORLEANS</b>	
Wiege des Jazz	39
New Orleans Grooves	39
New Orleans Arrangement (Leadsheet/Piano)	42
<b>Der Videoteil der DVD</b>	46
<b>Der Datenteil der DVD</b>	47
<b>Die Audio-CD</b>	47

# Tipps zum Lehrgang

- Grundsätzlich finden Sie alles, was Sie auf der **DVD** sehen, auch im **Heft** und umgekehrt. Im Printmedium verweist das Symbol  auf die zugehörigen Videoclips (kurze verbale Erläuterungen zu jedem Stil, Grooves mit Variationen, Stil-Arrangements für Bands).
- Alle Grooves und Variationen sind jeweils in einem eigenen Clip zu sehen. Dabei wird zunächst die Ansicht von oben gezeigt, anschließend eine aus vier Einzelansichten zusammengesetzte Ansicht. Dies ermöglicht Ihnen eine genaue Betrachtung der Spieltechnik und erleichtert das Erlernen der Grooves.
- Folgende methodische Vorgehensweise ist empfehlenswert: Hören und schauen Sie sich zunächst einmal die jeweilige Bandfassung (Country Arrangement, Rock Arrangement usw.) auf dem Video an und versuchen Sie charakteristische Stilelemente zu erkennen. Üben Sie dann mit Hilfe des Notenmaterials, der Tippbox und der Groove-Clips den entsprechenden Style, Groove für Groove, bis Sie sich beim Band-Arrangement angelangt sind. Einzelne Instrumentalstimmen aller Arrangements als Ausdruck (PDF ) stehen für Ihre Bandmusiker auf dem Datenteil der DVD – nur am Computer steuerbar! – bereit.
- Nutzen Sie die stilechten Übe-Tracks in unterschiedlichen Tempi sowie die Playalongs auf der **Audio-CD** – im Heft durch das Symbol  angezeigt – zum Mitspielen der besten Grooves, aber auch zum Variieren und Improvisieren. Für diesen kreativen Umgang mit den Grundrhythmen geben wiederum die Videoclips zahlreiche Impulse. Denn vor dem Hintergrund der Drumset-Praxis betrachte ich Noten als Grundgerüste mit charakteristischen Stilelementen, die zu einem immer fröhlichen Spiel einladen.

## Notation

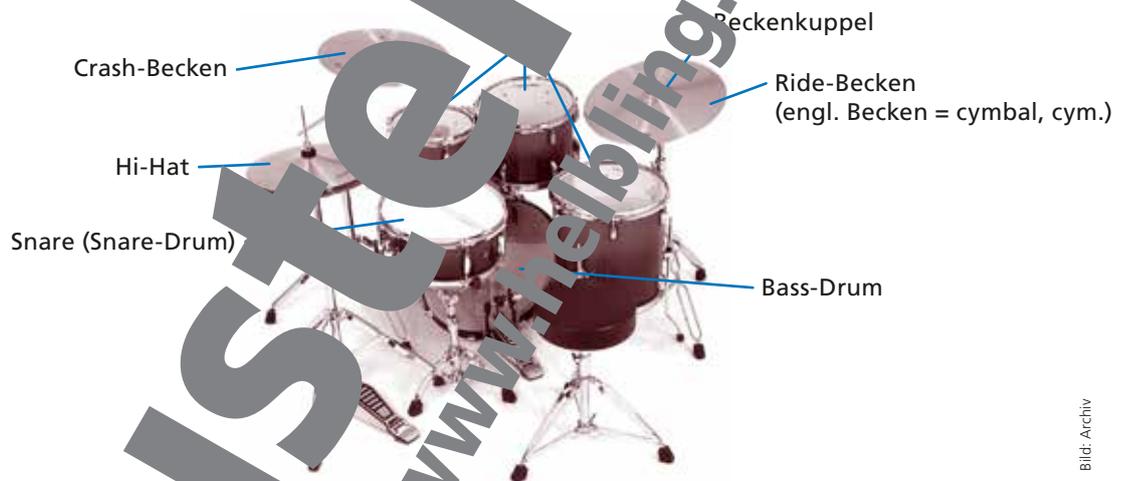


Diagramm zur Notation von Drumset-Schlägen:

Die Notation zeigt zwei Staffeln mit verschiedenen Schlagarten, die durch Pfeile mit den entsprechenden Drumset-Teilen verbunden sind:

- Staffel 1 (oben):**
  - BASS
  - SNARE
  - PRESS ROLL
  - SIDE STICK
  - RIDE-BECKEN
  - BECKENKUPPEL
  - HI-HAT
  - HI-HAT GEÖFFNET
- Staffel 2 (unten):**
  - CRASH-BECKEN
  - HOHES TOM
  - TIEFES TOM
  - HI-HAT GETRETEN
  - HI-HAT OFFEN GETRETEN
  - COWBELL
  - BESENSCHLAG (SNARE)

Die Notation verwendet verschiedene Symbole wie vertikale Linien, Pfeile und Kreise, um die Art und Weise der Schläge zu verdeutlichen.

Bild: Archiv

# COUNTRY

## Hymns from the heart



Bei **Country Music** handelt es sich um eine um 1920 in den USA entstandene Richtung der Populärmusik, die an die Folklore weißer Siedler anknüpft. Nachdem anfangs kein Drumset sondern ein Waschbrett und castagnettenartig gespielte Löffel als Perkussionsinstrumente verwendet wurden, kam mit der Verbreitung von **Rock-** (siehe Seite 13) und Popmusik auch das Schlagzeug dazu.

Ein absolut typischer Country-Groove ist ein nur auf der Snare-Drum gespielter, sogenannter „Train Groove“ oder „Country Shuffle“. Anfangs wurde dieser überwiegend mit Besen gespielt.

Nashville, Tennessee, ist das heutige Mekka der Country-Musik, die inzwischen stark durch Rock und Pop beeinflusst ist. Berühmte stilprägende Vertreter sind z. B. Johnny Cash, die Carter Family, Kenny Rogers, Willie Nelson.



Willie Nelson

Bild: Wikipedia/Bob Jagendorf

## Country Grooves



Country-Rhythmen werden meistens im 2/2-Takt auf der Basis einer 4er-Gruppe gespielt. Die Snare übernimmt eine tragende Rolle. Die folgenden vier Groove-Modelle und ihre Variationen bieten einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten. Kreative Kombinationsmöglichkeiten finden Sie im Arrangement-Video (DVD 12).

### Groove 1

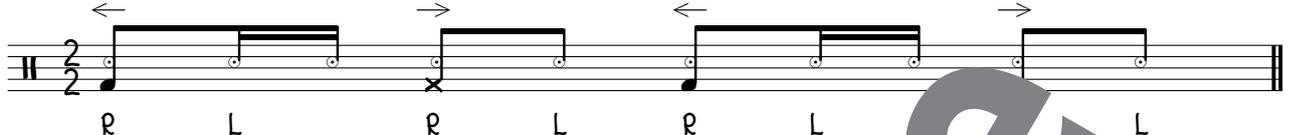


R R L L

## Groove 2

DVD  6/7

BRUSHES

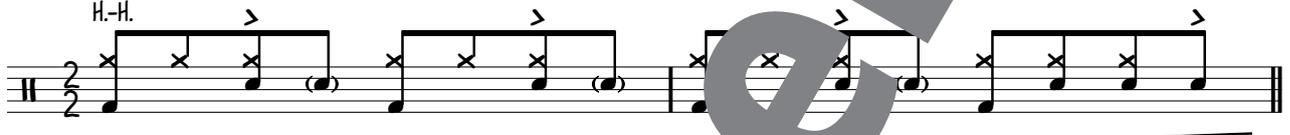
2  R L R L R L L

V 

## Groove 3

DVD  8/9

H.-H.

3 

V 

## Groove 4

DVD  10/11

H.-H.

4 

V 

Die Bass-Drum sollte bei diesen Übungs-Grooves mit einem warmen, runden Ton gespielt werden. Dafür wird sie gemischt mit etwas weniger Druck zu spielen gebracht. Es empfiehlt sich, den Schlagel der Bass-Drum nach dem Beat zurück-

Der Einsatz der Bass-Drum auf die Zählzeiten 2 und 3 unterstützt den Bass, der den im Country typischen „Two Beat“ spielt.

Groove 1 zeigt den auf der Snare gespielten „Train Groove“, bei dem die Zählzeiten 2 und 4 auf der Snare betont werden. Diese Betonungen werden auch auf der Hi-Hat übernommen (Groove 3 und 4). Einen weicheren Sound erzeugt das Spielen mit Besen (Brushes) auf der Snare wie in Groove 2. Rim-Clicks auf der Snare (Groove 4) unterstützen die Betonung auf den geraden Zählzeiten.



Einen warmen Sound erzeugt bei der Country Music z. B. der Einsatz von Besen.

Bild: Archiv

**TIPP**

## Country Arrangement (Leadsheet/Piano)



Musik: Stephan Genze  
© Helbling

**INTRO** COUNTRY  $\text{♩} = 96$

C

**CHORUS**

5

C

F

C

9

C

G7

13

C

C7

G7

17

C

F

G7

C